



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Lorenz, Maximilian
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	ESC Rennes
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2013/14

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die wichtigsten Informationen zur Planung und zum Ablauf des Auslandssemesters erhielt ich beim alljährlichen International Day an der WISO Anfang November und auf den Homepages der Universitäten.

Die Bewerbung an der Gasthochschule verlief über den Lehrstuhl Ammon. Die Bewerbungsmappe, die bis Anfang Dezember im Büro für internationale Beziehungen abgegeben werden muss, enthielt ein Motivationsschreiben, Lebenslauf, Abiturzeugnis und den aktuellen Notenausdruck der FAU. Eine Woche vor dem Vorstellungsgespräch erhielt ich die zugehörige Einladung. Das Gespräch wurde vom Herrn Ammon und Herrn Reisner geführt und war etwa je zur Hälfte auf Deutsch und Französisch. Nach einer kurzen Vorstellung, musste ich die Beweggründe für ein Studium in Rennes darlegen sowie anschließend einige allgemeine Fragen zu aktuellen Geschehnissen beantworten. Nach wenigen Tagen erhielt ich die Zusage. Die nötigen Informationen zum weiteren Vorgehen werden etwa 1,5 Monate nach dem Gespräch zugeschickt. Bis Ende Mai (für das Wintersemester) musste man sich bei der Gasthochschule mit einem englischen Motivationsschreiben und persönlichen Dokumenten direkt bewerben.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise verlief zunächst per Flug nach Paris und anschließend mit dem Zug nach Rennes. Es gibt die Möglichkeit direkt vom Flughafen Charles de Gaulle den TGV zu nehmen. Damit erspart man sich die Reise in die Innenstadt zum Gare Montparnasse. Das Wellcome Team, welches sich um Austauschstudenten kümmert, bietet bei der Ankunft in Rennes die Möglichkeit an vom Bahnhof oder Flughafen abgeholt und direkt zur Wohnung gefahren zu werden.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

In den Bewerbungsunterlagen für die Gastuni kann man im Formular angeben, welche Unterkunftsart man präferiert, wonach der Wohnservice (accommodation team) mögliche Angebote zur Verfügung stellt. Ich habe mich für eine private WG entschieden. Ende Mai erhielt ich vom accommodation team per Email das erste Angebot.

Einerseits ist es ein großer Vorteil, dass der Wohnservice für einen eine Wohnung findet, so dass man bei der Ankunft in Rennes bereits einen sicheren Platz zum Wohnen hat, ohne sich um Kleinigkeiten, wie einen Internetanschluss kümmern zu müssen. Andererseits hat man dabei kaum Wahlmöglichkeiten und muss damit rechnen, dass die Wohnlage und das PreisLeistungsverhältnis nicht die besten sind. In Frankreich gibt es die Möglichkeit das C.A.F. (Wohngeldzuschuss) zu beantragen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Da es eine private Uni ist, werden der Stundenplan sowie die Zeiten der Lehrveranstaltungen von der Administration festgelegt. Deshalb muss man sich bereits 2-3 Monate vor Semesterbeginn online endgültig für Module anmelden. Die Modulbeschreibung findet man auf der Homepage von ESC Rennes → exchange students. Wenn man etwas am Stundenplan später verändern möchte, muss man Glück haben, dass es noch ausreichend freie Plätze im anderen Kurs gibt.

Die Lehrveranstaltungen unterscheiden sich von den an der FAU. Neben Anwesenheitsüberprüfung und teilweise regelmäßigen Hausaufgaben, gibt es in jedem Modul eine Projektarbeit / Präsentation, die bis zu 40% der Modulnote ausmachen können. Allgemein sind die Veranstaltungen in viel kleineren Gruppen.

In einigen Modulen sitzt man mit französischen Studenten in einem Kurs. Häufiger kommt man ausschließlich mit Austauschstudenten aus der ganzen Welt in den Lehrveranstaltungen zusammen.

Ein Learning Agreement konnte ich für folgende Module abschließen:

- Logistics and supply chain management
- Entrepreneurship
- Business-to-business marketing
- Financial markets & portfolio management
- Strategic management fundamentals

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

In der Einführungswoche gibt es an der ESC Rennes das sogenannte „Front Office“, wo die Anmeldung (nachreichen der Unterlagen, Foto für Studentenausweis...) an der ESC abläuft. In der Zeitspanne kommen auch Vertreter einer Bank sowie von verschiedenen Krankenversicherungsfirmen bei denen man sich dementsprechend ein Bankkonto eröffnen, sowie Versicherungen abschließen kann.

Vor allem in den ersten Wochen erweist sich das Wellcome Team als besonders hilfreich. Eine Studentenorganisation, deren Vertreter mit Rat und Tat zur Seite stehen und fast immer im Student Club bei Fragen erreichbar sind. Neben Sightseeing-Ausflügen in andere Städte organisiert das Team interessante Events in Rennes (wie International Day, Bowling und Stadtführungen durch Rennes)

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Der Französisch-Sprachkurs ist zwar kostenlos, allerdings nicht auf einem sehr anspruchsvollen Niveau. Aus dem Grund gibt es wohl nur 3 ECTS für den Kurs, der bei mir nur theoretisch mit 2,5 ECTS eingebracht werden konnte.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek im Hauptgebäude (Campus 1) ist nicht all zu groß, enthält aber die begleitende Vorlesungsliteratur zu den Hauptmodulen. Im neuen Campus 3 gibt es eine größere Bibliothek. Neben Computerräumen gibt es wie auch an der WISO überall WLAN an der Uni.

Wie bereits erwähnt, hat man viele Projektarbeiten zu bewältigen, die kontinuierlich Gruppenmeetings erfordern. Dazu gibt es sowohl kleinere Lerninseln als auch größere Aufenthaltsräume, wo man gut arbeiten kann.

Für sportliche Betätigungen steht zudem im Untergeschoss ein kostenloser Fitnessraum für Studenten zur Verfügung.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Es ist kein Gerücht, dass in Rennes sehr viele junge Menschen wohnen, wodurch die große Anzahl an Bars und Cafés erklärt werden kann.

ESC Rennes bietet wöchentlich verschiedene Sportmöglichkeiten an. Fußball, Volleyball, Handball sind nur einige von denen.

Zum Sehenswerten außerhalb von Rennes zählt sicherlich die Stadt Saint-Malo, deren historische Innenstadt einzigartig ist. Die Abtei Mont-Saint Michelle sollte ebenfalls besucht werden. Nicht umsonst ist diese Teil des UNESCO-Welterbes.

Ist man hauptsächlich mit dem Zug unterwegs, sollte man sich die Carte-Jeune zulegen. Diese gilt ein Jahr und ermöglicht für 50€ beachtliche Rabatte zwischen 25-50% auf die regulären Zugtickets. Damit werden Tagestrips nach Nantes oder auch längere Fahrten z.B. nach Bordeaux erschwinglich.

Allgemein kann man sagen, dass das Leben in Frankreich etwas teurer ist als in Deutschland (Lebensmittel, Mieten...). Ziemlich nützlich fand ich die öffentlichen Verkehrsmittel (31€ / Monat). V.a. wenn man an einer Metrostation wohnt, kommt man mit der U-Bahn ziemlich schnell an sein Ziel und muss höchstens 5 Minuten auf diese warten. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gibt es in der Uni-Mensa von der staatlichen Université Rennes II im Wohnviertel Villejean. Zum Telefonieren kann man sich sowohl eine Prepaid-Handy-Karte kaufen, oder z.B. beim Anbieter free ein Abo abschließen, mit dem man für 2€ eine SMS-Flat erhält sowie 2 Stunden pro Monat in alle französischen Netze kostenfrei telefonieren kann.

9. Fazit

Auch, wenn ich mir vom Sprachkurs etwas mehr erhofft habe, kann man seine Französischkenntnisse verbessern, indem man in Geschäften oder bei Ämtern etwas nachfragt bzw. aktiv Kontakt mit französischen Studenten sucht, die sehr kommunikationsfreudig und offen sind.

Durch die kleinere Anzahl an Kursteilnehmern ist der Unterricht an der ESC Rennes interaktiv. Die Bearbeitung von Case Studies bereichert den Lernprozess mit aktuellen Praxisbeispielen.

Es ist wohl eine der einzigartigsten Erfahrungen mit so vielen unterschiedlichen Studenten aus aller Welt zu studieren und dabei ein neues Land zu entdecken.

Alles in allem kann ich jedem ohne geringste Zweifel ein Auslandsstudium in Rennes empfehlen und wünsche euch dabei viel Spaß.

10. Wichtige Ansprechpartner

Die Koordinatorin für Austauschstudenten läuft über Amparo Reig Martinez (amparo.reig-martinez@esc-rennes.fr).

Sie beantwortet Fragen zur Zulassung, zum Stundenplan, An-/ und Abmeldung.

Für den Wohnservice ist Stephanie Yvenat (stephanie.yvenat@esc-rennes.fr) zuständig, wobei man schneller eine Antwort bekommt, falls man direkt das Accommodation Team (accommodation@esc-rennes.fr) anschreibt.

Datum: 05.01.2014

Unterschrift:

